

U14-Mannschaft aus Oder-Spree ist Vizelandesmeister bei den Team-Titelkämpfen

Jungen der U12 erkämpfen Platz 4, Mädchen überzeugen mit Einsatz

Das waren am 17. September Team-Landesmeisterschaften voller Emotionen für die drei Mannschaften des SC Frankfurt in Hohen Neuendorf – mit Überraschungen, erfüllten Erwartungen und Enttäuschungen.



Für die einzige Mädchen-Mannschaft zählten das Dabeisein und Sich-gut-präsentieren. Denn das U12-Team Oder-Spree war mit nur fünf Sportlerinnen denkbar klein und „wir sind mit einem ganz, ganz jungem Team angetreten“, bemerkt Trainerin Ricarda Bohrisch. Drei Mädchen gehörten noch zur W10, Wanda Grybek aus Beeskow ist gar erst W9. „Sie hatten

für eine vordere Platzierung keine große Chance, aber wir sind echt stolz, wie sie sich geschlagen haben.“ Frida Marowski konnte sich im Weitsprung besonders über ihre persönliche Bestweite mit 3,68 Meter freuen, Nele Krohm lief über 800 m erstmals 2:53,11 Minuten. Zur Mannschaft gehörten auch Mia-Marie Weidner und Mariella Retzer, die am Ende Platz 9 erreichten und noch zwei Teams hinter sich ließen.



Wie für die Mädchen standen auch für die Jungen der U12 die Disziplinen 50m/800m/Weitsprung Zone/Ballwurf und 4x50 Meter an. Jeder durfte für seine Mannschaft maximal dreimal starten, die zwei besten Leistungen aus dem Team je Disziplin wurden gewertet. Die Oder-Spree-Jungen warteten mit einigen sehr guten Einzelleistungen auf. Colin Kampioni sprintete nicht nur mit 7,43 s zu einer neuen Bestzeit. Er war auch der schnellste Sprinter aller U12er Jungen überhaupt. Im Weitsprung gelang ihm mit 4,37 m noch die viertbeste Weite unter den Konkurrenten.

Ben Götze von den Leichtathleten aus Beeskow lief über 800 m mit 2:37,68 min die insgesamt zweitbeste Zeit, und Lukas Pape war hier mit der persönlichen Bestzeit von 2:45,92 min der Sechstschnellste. In der Staffel liefen Colin, Lukas, Ben und Oskar Wesendahl (Beeskow) die drittbeste Zeit aller acht Teams.

Über eine neue Bestzeit konnte sich über 800 m Distanz auch Emil Schmidtman freuen (2:58,89 min). Er war leider noch ein wenig der Pechvogel des Tages. Denn seine 37,50 m im Ballwurf fanden sich nicht im Protokoll wieder – und als es den Trainern auffiel, war die Protestzeit schon vorbei.



Mit dieser Weite und den damit verbundenen Punkten wäre dem Team, zu dem auch Alexander Rahn (Stahl Eisenhüttenstadt) Punkte beisteuerte, die Bronzemedaille sicher gewesen, trotz des Fehlens zweier Leistungsträger. So fehlten am Ende 30 Punkte für das Podest und wurde es mit 3671 Punkten Platz 4 unter acht Teams.

„Alle Jungen und Mädchen haben sich toll zusammengefunden. Sie haben schön zusammengessen, auch die Eltern. Das war richtig, richtig schön“, beschreibt Riccarda Bohrisch die Atmosphäre.

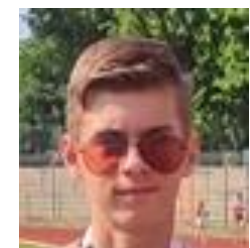
Für die Jungen der U14 standen insgesamt sieben Disziplinen auf dem Programm:

75m/60m Hürden/800m/Hochsprung/Weitsprung/Ballwurf und die 4x75-m-Staffel. Weil auch hier nicht alle Leistungsträger aus Oder-Spree dabei sein konnten, ging von vornherein so mancher Punkt verloren. „Die Jungs haben auch ein wenig neidisch auf die große Mannschaft aus Potsdam geschaut,



die viel mehr Spezialisten in ihren Reihen hatte“, gibt Trainerin Clara Bechly eine Beobachtung des Oder-Spree-Teams weiter. Zumal einige Jungen wegen Handicaps nicht in jeder ihrer Spezialdisziplinen antreten konnten. So ging es auch darum, jeden so optimal wie möglich einzusetzen. „Florian Mansfeld ist deshalb statt Kai von der Heiden über 800 Meter gestartet und hat auf den Hochsprung verzichtet. Dass er das für das Team gemacht hat, ist toll“, lobt Clara Bechly. Florian hat die Mannschaft nicht nur mit wichtigen Punkten, sondern auch sich selbst mit einer persönlichen Bestzeit von 2:55,57 min belohnt.

Starke Leistungen unter den Startern gelangen unter anderem Kai an der Heiden im Sprint mit 9,99 s, der zweitschnellsten Zeit, den Ball warf er als Viertbester auf 53,00 Meter. Sein Zwillingbruder Leo steigerte sich im Hürdensprint um deutliche sechs Zehntelsekunden auf 10,10 s (Drittschnellster), obwohl er eine Hürde berührt hatte und leicht aus dem Rhythmus kam. „Sonst wäre eine Zeit unter neun Sekunden machbar gewesen“, schätzt Clara Bechly ein. Im Weitsprung gelang Leo mit 4,82 m die viertbeste Weite. Levi Joe Hamann steigerte sich im Ballwurf auf 53 m. Und Leo konnte sich bei seinem ersten Hochsprungwettbewerb gegenüber dem Training auch gleich um zehn Zentimeter auf 1,36 m steigern, und das im Scherensprung. Am Ende hatten auch unser Sportschüler Max Neumann sowie Janes Hofmann (Bee) und Dean Maschke (Eih) hohe Punktzahlen zu dem Gesamtergebnis von 6120 Punkten beigesteuert. Der Lohn war der Vizelandesmeistertitel bei vier Teams – mit deutlichem Abstand zu den Dritten.



„Für das recht kleine Team war das ein gutes Ergebnis, zumal das Wetter mit immer wieder Regen auch nicht das beste war. Insofern sind die Sprintergebnisse nahe den Bestleistungen auch gut“, fasst Clara Bechly zusammen.

Text: Kerstin Bechly, Fotos: Anika Kampioni, Ricarda Bohrisch (9/2022)

Ergebnisse: <https://ladv.de/veranstaltung/detail/24100/Brandenburgische-Team-Meisterschaften-U12-und-U14-Hohen-Neuendorf.htm>